**Qualifizierungs- und Fortbildungsprogramm für Kulturschaffende in der verbindlichen Ganztagesgrundschule und der Ganztagesgrundschule in Wahlform**

Die Rahmenbedingungen der Ganztagesgrundschule erfordern zusätzlich zur Fachqualifikation auch pädagogische Kenntnisse. Für den „Sport im Ganztag“ wurde für Sportkräfte mit der Qualifikation zum Übungsleiter ein Schulungsprogramm entwickelt, das für den Einstieg in die Ganztagsschule weiter qualifiziert. Für den Kunst- und Kulturbereich hat kubi-S gemeinsam mit dem Schulverwaltungsamt und der Volkshochschule ein Qualifizierungsprogramm erarbeitet.

Das Pilotprogramm zur Qualifikation für die Kulturschaffenden, die in der kulturellen Bildung im Ganztag aktiv werden wollen, wird zunächst einmal jährlich durch die VHS angeboten und startet im Frühjahr 2016. Mit der Pilotphase werden Inhalte und Resonanz der Fortbildungsmodule geprüft, erste positive Rückmeldungen von Kulturschaffenden liegen bereits vor. Die Durchführung und Organisation des Programms erfolgt durch die VHS, die Kosten belaufen sich auf rund 5.000 Euro. Eine komplette Umlage der Kosten auf die einzelnen Teilnehmenden von ca. 400 Euro wird von den Kulturschaffenden nicht zu erbringen sein. Deshalb wird eine Schutzgebühr von 100 Euro erhoben.

Insgesamt umfasst das Programm 5 Module mit insgesamt 40 Lerneinheiten. Personen, die eine geringfügige pädagogische Vorqualifikation mitbringen, besuchen 3 Module. Zwei Module sind der pädagogischen Grundlagenvermittlung vorbehalten und werden nur von Personen ohne entsprechende Vorbildung besucht. Die inhaltliche Konzeption sieht bislang vor:

Modul 1 – Die Ganztagsschule und Kulturelle Bildung

* Einstieg in die Thematik Ganztagsschule und ihre speziellen Anforderungen
* Selbstverständnis als Künstler im Ganztag (Leitbild entwickeln)
* Zusammenarbeit zwischen Schule, Träger und Kulturpartnern

Modul 2 – Methoden und Konzepte in der Praxis - Kulturelle Bildung

* Methoden kultureller Bildung in den verschiedenen Sparten
* Inklusive kulturelle Bildungsarbeit: konzeptionelle Überlegungen
* Konzeptionelle Ausgestaltung der kulturellen Ganztagsgrundschulbildung
* Fragen aus der Praxis / Erfahrungsberichte und schulpraktischen Studien
* Hospitation in der Ganztagsgrundschule
* Erstellen eines Konzeptes für ein Schulhalbjahr: Das Projekt – Idee und konzeptionelle Ausgestaltung

Modul 3 – Pädagogik Grundbaustein 1

* Pädagogische Grundlagen

Modul 4 – Pädagogik Grundbaustein 2

* Pädagogik und Didaktik der Primarstufe und der kindlichen Bildung
* Grundsätzliche Überlegungen für den Umgang mit Kindern im Grundschulalter
* Inklusion

Modul 5 – Rechte und Pflichten

* Schule und Träger: Funktionen und organisatorischer und rechtlicher Rahmen
* Rechtliche Aspekte: Aufsichtspflicht; Missbrauch; Kinderschutz
* Erste Hilfe am Kind

Das Programm bereitet grundlegend auf die Aufgabenstellung im Ganztag vor, um die Einbindung und die gemeinsame Arbeit für alle Partner zu erleichtern. Es wird deshalb allen Kulturschaffenden empfohlen. Eine verpflichtende Teilnahme besteht für diejenigen, die über keine pädagogische Qualifikation bzw. über eine nicht ausreichende Vorbildung verfügen. Teilnehmende sollten möglichst eine Kooperation mit einer Ganztagsschule in Aussicht haben.

Noch zur Entscheidung steht aus, welche Vorqualifikation für eine Tätigkeit in der Ganztagsgrundschule als ausreichend zu bewerten ist. Durch den Übungsleiterschein im Sport gibt es eine eindeutige Richtlinie bei der Qualifikation für Sportkräfte. Im Kunst- und Kulturbereich gibt es kein vergleichbares Qualifikationsschema in der Ausbildung. Die Studiengänge und Ausbildungen sind in den relevanten kunst- und kulturellen Sparten äußerst vielfältig und darüber hinaus von Hochschule zu Hochschule unterschiedlich gestaltet und mit unterschiedlich konzeptionierten Studienleistungen in Pädagogik verbunden. Hinzu kommen die breitgefächerten internationalen Ausbildungsgänge und Zusatzqualifikationen, die für künstlerische und kulturelle Berufswege nicht ungewöhnlich sind. Um dennoch verbindliche und gerechte Zulassungsvoraussetzungen zu schaffen, wird ein möglichst umfassender Fachkräftekatalog der zweifelsfrei ausreichenden Abschlüsse erstellt. Bei Kulturschaffenden, die in der kulturellen Bildungspraxis tätig waren und eine mehrjährige kulturpädagogische Tätigkeit für öffentliche Einrichtungen nachweisen können, wird der jeweilige Einzelfall individuell betrachtet.